Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 15 (1864)

Heft: 12

Artikel: Warum wird in manchen Schulen leise und undeutlich gesprochen und gelesen?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-720857

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

was denselben allen in gleicher Weise durch ein Schreiben der Behörde notifizirt wurde, welches — und wir glauben mit vollständigem Rechte — ganz allgemein und in hohem Grade bedauert wird. Das vollständige Verzeichniß des gegenwärtigen Lehrpersonals der Kantonsschule findet sich im letzten Kantonsamtsblatte.

Warum wird in manchen Schulen leise und undeutlich gesprochen und gelesen?

Zu den viel gerügten Untugenden mancher Schüler gehört das leise Reden und Lesen, mit welchen gewöhnlich auch ein unverständliches und unsicheres Sprechen und Lesen verbunden ist, und in deren Gefolge endlich auch eine unsichere Rechtschreibung, d. h. Schreibfehler auftreten. Kommt man in eine Schule, wo man die genannten Uebelstände vorfindet; so weiß der Lehrer für dieselben oft keine andere Quelle, als der Schüler Bequemlichkeit. „Ich habe es ihnen (den Schülern) schon hundert und hundert Mal gesagt: leset laut! sprechet laut! aber es hilft nichts."

Die Bequemlichkeit der Schüler ist allerdings schuld daran. Aber woher kommt denn diese? Um der Quelle derselben auf die Spur zu kommen, braucht man nur zu beachten, daß mit dem bezeichneten Fehler in einer Schule niemals nur ein einzelner Schüler behaftet ist, sondern immer die ganze Schule. Nur Krankheit eines Schülers kann eine Ausnahme von dieser Regel begründen. Erscheinungen, welche eine ganze Schule betreffen, sind entweder durch den Charakter der Bevölkerung oder durch die Persönlichkeit des Lehrers und durch dessen Verfahren beim Unterricht bedingt. Im Charakter der Bevölkerung braucht man die Ursache des Leiseredens gewiß nur in den seltensten Fällen zu suchen: Dieselben Kinder, welche in der Schule die Lippen nicht abeinander bringen zu können scheinen, sind auf der Gasse mitunter nur zu laut. Sollte demnach der Fehler gar am Lehrer liegen? Sicher in 999 von 1000 Fällen. Der Lehrer fehlt in dieser Hinsicht namentlich in zwei Dingen:

1. er spricht selbst nicht laut und deutlich genug;
2. statt jeweilen mit der ganzen Klasse zu sprechen, läßt sich der Lehrer in Privatunterredungen mit einzelnen Schülern ein, begiebt sich auch wohl zu ihnen hin, damit beide es noch bequemer haben.

Beide Fehler können, und sollen auch, vermieden werden.